
Interpellation Roland Agustoni, Magden, vom 18. Oktober 2005 betreffend Kulturförderung im Fricktal

Text und Begründung:

Nachdem der Souverän am 25. September 2005 die Aargauische Volksinitiative "Der Aargau bleibt Kulturkanton" an der Urne knapp abgelehnt hat, ist davon auszugehen, dass künftig keine zusätzlichen Mittel an Geld und Engagement mehr für die Kulturförderung im Kanton Aargau aufgebracht werden. Trotzdem bleibt es eine Tatsache, dass Kultur Sinn und Identität in allen unseren Regionen stiftet und auch zu einem nicht zu unterschätzenden Wirtschaftsfaktor geworden ist. Förderung der Kultur heisst also auch Investition in unsere gemeinsame, aber auch regionale Zukunft.

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung folgender, in diesem Zusammenhang stehenden Fragen:

1. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass der Vielfalt an Kultur unseres Kantons Rechnung getragen werden muss und dass somit auch Randregionen wie das Fricktal in die Kulturförderung gleichwertig mit einbezogen werden müssen?
2. Wie hoch war der Anteil des Kulturprozentes (in Prozent und Franken), der in den letzten zehn Jahren ins Fricktal floss?
3. Welche Summe richtete der Regierungsrat aus dem Lotteriefonds (in Prozent und Franken) an kulturelle Projekte im Fricktal aus?
4. Welche kulturellen Angebote wurden dabei namentlich unterstützt?
5. Welche kulturellen Projekte oder Künstlerinnen und Künstler wurden namentlich unterstützt?
6. Sind in absehbarer Zeit Kulturveranstaltungen oder Projekte mit finanzieller Beteiligung des Kantons im Fricktal geplant?
7. Welche Kriterien und Anforderungen müssen erfüllt sein, um kantonale Kulturfördergelder zur Unterstützung von regionalen Projekten und Anlässen zu erhalten?
8. Wie gedenkt der Regierungsrat, angesichts der knappen Mittel auch das Fricktaler Kulturgut zu fördern?

Mitunterzeichnet von 18 Ratsmitgliedern